

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

44. Jahrgang.

Nr. 151.

Neuenbürg, Donnerstag den 23. September

1886.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amthliches.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des **Karl August Barth**, gewes. Schneiders und Nachtwächters in Calmbach ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Samstag den 16. Oktober 1886 nachmittags 6 1/2 Uhr

vor dem Kgl. Amtsgerichte hierselbst be-
stimmt.

Den 20. September 1886.

Stirn.

Verichtschreiber des K. Amtsgerichts.

Revieramt Calmbach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 5. Oktober vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Calmbach:

Stammholz:

aus Lutzbronnen:

Langholz I.—IV. Kl. mit zus. 770 Fm.

Sägholz I.—III. Kl. mit zus. 56 Fm.

Scheidholz der Hut Kälbling:

Langholz I.—IV. und Sägholz I.—III.

Kl. mit zus. 80 Fm.

Brennholz:

aus Ruchenbrücke:

Nadelholz-Scheiter 22 Rm., desgl.

Prügel 83 Rm. desgl. Abfall 27 Rm.

Scheidholz der Hut Kälbling:

Nadelholz-Scheiter 7 Rm., desgl. Prügel

53 Rm., desgl. Abfall 152 Rm., nebst

5 Rm. buch. Anbruch.

Revier Herrenalb.

Auh- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 7. Oktober vormittags 10 Uhr

werden aus den Staatswaldungen: Sand, Teichloch, Wildbaderwegle, sowie Scheid-

holz der Hutten Gaisthal und Herrenalb:

986 St. Nadelh.-Langholz mit Fm.:

420 I. Kl., 151 II. Kl., 149

III. Kl., 280 IV. Kl.

1216 St. Bauftangen V. Kl. mit 156

Ftm.

842 St. Sägholz mit Fm. 438 I. Kl.,

90 II. Kl., 187 III. Kl.,

ferner 27 Buchen m. 13,5 Fm.

2 Eichen mit 1,5 Fm.
368 St. Grubenholz mit 13 Fm., 95
Nadelholz-Derbstangen 11,1
bis 14 cm stark, 7,1 bis 13
m lang.

Brennholz:

Scheiter: Rm. 1 Eichen, 12 Buchen, 8
Nadelholz,

Prügel: Rm. 6 Buchen, 1. Birken, 34
Nadelholz,

Abfall: Rm. 34 Buchen, 5 Birken, 581
Nadelholz verkauft.

Zusammenkunft auf dem Rathaus in
Herrenalb.

Revier Schwann.

Schlagraum-Verkauf.

Am Montag den 27. September

aus Abt. Delmairerschlägle: 225 nicht
ausgeprägelter Nadelholzwellen, sodann aus
den Reinigungshieben in Abt. Kohlrain,
Heuberg, Windloch, Stefanspfad:

250 nicht ausgeprägte Nadelholz-
Wellen und ca. 2 Rm. nicht aufbe-
reitete Nadelholzderrholz.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens
8 Uhr am Bildstöckle. Verkauf daselbst
9 1/2 Uhr.

Revier Enzklösterle.

Wiederholter

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 29. September
vormittags 10 Uhr

im Waldhorn zu Enzklösterle aus I Wanne
22, VI. Langehardt 11, VII. Kälberwald
33 und Scheidholz aus Langehardt und
Kälberwald:

15 Rm. Nadelh.-Scheiter, 98 Rm. dto.

Prügel und Anbruch, sowie 175 Rm.

Brennrinde.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 27. September d. J.
mittags 3 1/2 Uhr

werden auf hiesigem Rathause aus den
Stadtwaldungen Wanne Abt. 2, Untere
Kollwasserhalde, Kegelthal Abt. 1, Schön-
tannenmüß und Scheidholz in den Di-
strikten Sommersberg und an der Linie
im Aufstreich verkauft:

19 Rm. buch. Prügel I. u. II. Sorte,

43 " tannene Scheiter,

198 " dto. Prügel I. Sorte,

281 " dto. Prügel II. Sorte,

333 " dto. Reisprügel.

Privatnachrichten.

Höfen.

Die Freunde des

Herrn Karl Schober

versammeln sich zu dessen

Abschied

am Samstag abend 7 Uhr
im Gasthaus zum „Ochsen“ hier.

Mostobst.

Montag den 4. Oktober bringe ich
auf die Station Höfen zwei Waggon
Apfel und Birnen sehr schöne und gute
Ware zum Verkauf.

Bestellungen hierauf nimmt Bäder-
meister Springer entgegen.

Pflugwirt Günthner
aus Pforzheim.

Neuenbürg.

Neue Fässer

von 100 bis 600 Liter haltend, sind zu
verkauft.

Joh. Schmidt, Eßigfabrik.

Calmbach.

Circa 50 Liter selbstgebrannten

Weinbranntwein

von den Jahrgängen 1878—80, sowie 50
Liter von 1881—84, von 2 Liter aufwärts
an hat billig zu verkaufen

Georg Heydt.

Neuenbürg.

Ein ordentliches

Dienstmädchen

findet sofort Stelle.

Frau Oberamtstierarzt Böpple.

Neuenbürg.

Zwei Gänse

sind zugekauft und können gegen Erfaß
der Futterkosten und Einrückungsgebühr
bei mir abgeholt werden.

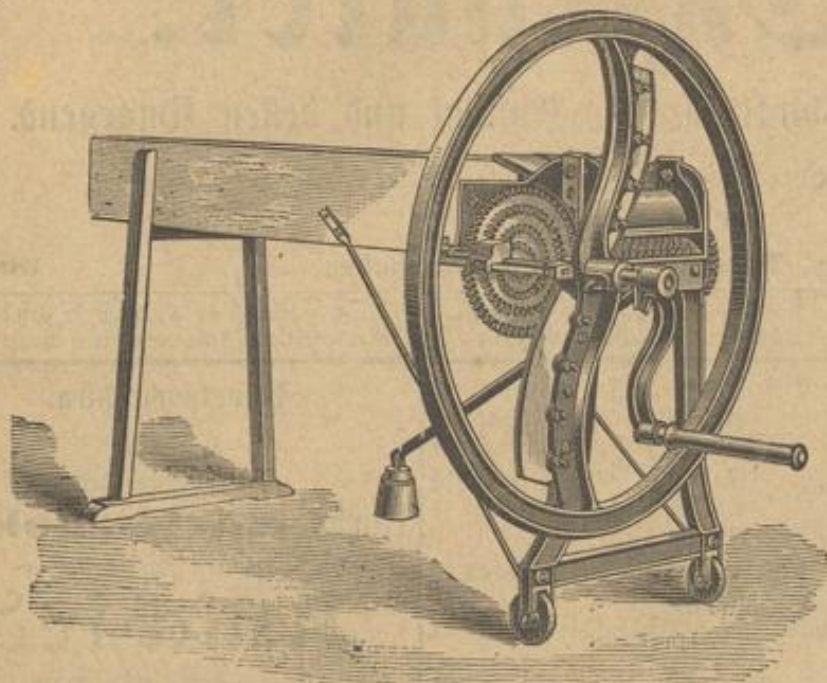
Ed. Röß zur Alten Post.

600 Mark

werden bis 1. November gegen doppelte
Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Von wem
sagt die Redaktion.



Futterschneid-Maschinen.



Etliche 20 Sorten, worunter stets das Neueste, liefert als Spezialität im Preise von M 50 an.

Karl Trautz
in **Dillstein** bei Pforzheim.

Gräfenhausen.
Ein Mutter Schwein,
Erstling (großkräftig) ist wegen Mangel an Platz sogleich zu verkaufen von
Joh. Hefelshwerdt, Bäcker.

Gesucht pr. 1. Oktober eine kleine
Wohnung
von 2 bis 3 Zimmern. Offerten mit Preisangabe vermittelt die Expedition d. Blts.

Zeitungs-Makulatur
zu haben bei **Jaf. Mech.**

Neuenbürg.
Auf die von mir verkauften Lose der
Lotterie des landwirtsch. Bezirksvereins
am 18. September fielen 49 Gewinne
und zwar:

Los-Nr.	Gew.-Nr.	Los-Nr.	Gew.-Nr.	Los-Nr.	Gew.-Nr.
9	130	365	380	1071	416
11	325	368	265	1075	364
26	218	372	414	1083	73
33	291	383	123	1084	6
35	99	392	382	1089	189
38	144	400	229	1091	413
45	338	712	84	1096	302
217	13	717	167	1309	239
218	419	725	137	1312	7
221	155	727	74	1313	427
231	251	731	393	1316	389
233	230	734	163	1317	194
239	318	735	112	1323	366
243	299	741	428	1327	34
246	442	742	425	1336	392
352	384	746	135	1346	49
361	4				

Jaf. Mech.

Ein tüchtiger mit guten Zeugnissen
versehener

Säger,

welcher verheiratet, wird per sofort gesucht. Adresse zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Neuenbürg.

Ein zugelaufener

Fudelhund

ist abzuholen bei

Fr. Rathfelder.

Kronik.

Deutschland.

Der Staats-Sekretär des Auswärtigen Amtes, Graf Herbert Bismarck ist nach Maßgabe des Gesetzes vom 17. März 1878 mit der Stellvertretung des Reichskanzlers im Bereich des Auswärtigen Amtes betraut worden.

Berlin, 20. Sept. Reichstag. Der deutsch-spanische Handelsvertrag wurde in der dritten Beratung ohne Diskussion einstimmig genehmigt und die Session geschlossen.

Berlin, 20. Sept. In Madrid fand gestern eine republikanische Erhebung statt (auch einmal wieder); Details fehlen noch, doch scheint die Erhebung nicht ganz erfolglos gewesen zu sein.

Berlin, 18. Sept. Die Beteiligung an der heute feierlich eröffneten Naturforscherversammlung ist eine alle Voransicht überragende. Es sind bereits gegen 5000 Teilnehmer eingeschrieben.

Strasburg, 20. September. Der Kaiser erließ an den General Heuduck eine Kabinettsordre, worin er beim Schluß der großen Herbstübungen des 15. Armeekorps

seine volle und ganze Zufriedenheit für die vielen Leistungen ausspricht. Der Kaiser kann das Armeekorps ein würdiges Bild der Vereinigung des deutschen Vaterlandes nennen und dasselbe der hohen Aufgabe der Wacht an der Grenze durchaus gewachsen bezeichnen. Ich erwünsche Sie, heißt es am Schlusse, sämtlichen Generalen, Regimentskommandeuren und Offizieren des Armeekorps und der hierher kommandierten Truppenteile Meinen Dank für die hingebende, erfolgreiche Thätigkeit zu erkennen zu geben, auch den Mannschaften Meine volle Anerkennung für die Leistungen unter teilweise recht schwierigen Verhältnissen bekannt machen zu lassen. Ich scheidet vom 15. Armeekorps mit dem Gefühl der vollsten Befriedigung und der festen Zuversicht, daß das Armeekorps für alle Zeiten der Welt zeigen wird, wie fest die deutschen Stämme zusammenstehen, wie alle ein Sinn, ein Streben befeelt.

Reg., 20. Sept. Der Kronprinz ist mit dem Prinzen Wilhelm unter Glockengeläute und Geschützdonner um 11 Uhr hier eingetroffen; er hielt durch die prachtvolle via triumphalis seinen Einzug in die Stadt, von der Bevölkerung mit begeisterten Zurufen begrüßt. Die Schulen und zahlreiche Vereine bildeten Spalier. Die Stadt ist überall reich geschmückt. Der Kronprinz ist auch auf der Fahrt nach Reg. auf allen Bahnhaltungen von der zusammengeströmten Bevölkerung mit stürmischem Jubel begrüßt worden. (F. 3.)

Karlsruhe, 19. Sept. Die Ausstellung für Handwerkstechnik und Hauswirtschaft hat sich nun doch ihr Publikum erobert. Das Interesse an den interessantesten und durchaus neuzeitigen Erzeugnissen unseres täglichen Lebens ist so stark gewachsen, daß beispielsweise gestern, Samstag, an einem der drei elektrischen Beleuchtungsabende längere Zeit in dem geräumigen Restaurationslokale der Ausstellungshalle ein freier Platz nicht zu finden war.

Karlsruhe, 21. Sept. Oberbürgermeister Lauter eröffnete die Zuchtviehaustellung, indem er die Einheit der Interessen zwischen Stadt und Land betonte. Eingestellt sind 607 Tiere; die Anordnung ist eine mustergiltige. (S. M.)

Württemberg.

Das landwirtschaftliche
Gaufest in Neuenbürg am 18. September.
II.

In unserem Vorhergehenden sind wir bis zur Erteilung der Preise u. Anerkennungen gekommen, welche der Sekretär des Gauverbands, Hr. E. Horlacher von Calw nun der Versammlung kundgab, währendem wurden soweit thunlich, die prämierten Tiere vorübergeführt und durch den Vorstand des hiesigen landwirtschaftlichen Vereins, Hr. Oberamtsverweser Entress den Besitzern die Prämien überreicht unter den obligaten Musikfanfaren. In gleicher Weise kamen die Preise und Anerkennungen für die Beschickung der mit dem Feste verbundenen Produkten-Ausstellung zur Veröffentlichung. Wir lassen aus der offiziellen Liste die Namen hier folgen:

I. Für 2—6schaulige Farren.

1. Preis	Peter Talmon L'armée von Neuhengstett D.A. Calw	80 M
2. "	Peter Weiß von Ostelsheim D.A. Calw	60 "
3. "	Richard Pfeiffer von Bernbach	50 "
4. "	Mich. Koller von Liebelsberg D.A. Calw	50 "
5. "	Matth. Reichstetter von Engelsbrand	40 "
6. "	F. Gg. Schaible v. Oberkollwangen D.A. Calw	40 "
7. "	Joh. Becker v. Ottenhausen	35 "
8. "	Jak. Angerhofer von Althengstett D.A. Calw	35 "
		390 M
9. "	Joh. Lehmann von Weinberg einen Nachpreis	20 "
10. "	Dan. Erhardt von Unterlengenhardt einen Nachpreis	20 "
		40 M

II. Für jüngere Farren.

1. Preis	Jak. Jaach von Schwann	50 M
2. "	Jak. Weber von Biefelsberg	40 "
3. "	Balth. Dongus v. Deckenpfronn D.A. Calw	30 "
4. "	Fr. Luz von Würzbach D.A. Calw	25 "
5. "	Wilhelm Stoll von Waldrennach	25 "
6. "	Mich. Kentschler v. Welteneschwann D.A. Calw	15 "
7. "	Jak. Wurster von Höfen	15 "
		200 M
8. "	Jakob Gengenbach von Rapsenhardt einen Nachpreis	15 M

III. Für Kühe.

1. Preis	Fabrikant Lerch von Höfen	40 M
2. "	Gutspächter Klein von Hof Dide D.A. Calw	35 "
3. "	Jak. Luz von Deckenpfronn D.A. Calw	35 "
4. "	Sternwirt Dietsch v. Altensteig D.A. Nagold	30 "
5. "	Johs. Rothacker v. Alzenberg D.A. Calw	20 "
6. "	Jak. Knittel von Gräfenhausen	20 "
		180 M
7. "	Karl Knöller von Neusatz einen Nachpreis	15 "
8. "	alt Adlerwirt Delschläger von Birkenfeld einen Nachpreis	10 "
		25 M

IV. Für Kalbku.

1. Preis	Lammwirt Dengler von Sulz D.A. Nagold	60 M
2. "	Schwanenwirt Bühler von Freudenstadt	50 "
3. "	Mich. Schwarz v. Egenhausen D.A. Nagold	50 "
4. "	Ernst Luz, Posthalter in Freudenstadt	35 "
5. "	Ehr. Flic von Althengstett D.A. Calw	35 "
6. "	Karl Luz, Güterbeförderer v. Freudenstadt	30 "
7. "	Gottl. Stahl, Gemeindepfleger von Oberlengenhardt	30 "
8. "	Ehr. Wiedmaier, Säger in Rapsenhardt	30 "
9. "	Jak. Burkhardt von Langenbrand	20 "
10. "	Fr. Delschläger, Gemeindepfl. v. Biefelsberg	20 "
		350 M

V. Für Eber.

1. Preis	Johs. Kentschler, Bäcker in Calw	30 M
2. "	Johs. Bollmer von Birkenfeld	25 "
3. "	Ochsenwirt Glauner von Gräfenhausen	20 "
		75 M

VI. Für Mutterschweine.

1. Preis	Fr. Rühle von Simmozheim D.A. Calw	30 M
2. "	Dreher Pfeiffer von Herrenalb	25 "
3. "	Bäcker Stangen v. Wötlingen D.A. Calw	25 "
4. "	Johs. Betsch von Althengstett D.A. Calw	25 "
5. "	Bäcker Maier von Calw	20 "
		125 M

In dem Festzug und auf dem Fest- an sich selbst zu denken und sich zum Fest- mahl in der alten Post zu begeben; ihnen schlossen sich weitere Festgäste an, so daß sich die Teilnehmer auf 150 belaufen haben mögen. Die lebhafteste Unterhaltung wurde gewürzt durch einige Trinksprüche. Es toastiert Hr. Oberamtsverweser Entree auf Seine Majestät unsern vielgeliebten König Karl, den Förderer u. Beschützer der Landwirtschaft; Hr. Ober-

6. Preis	Johs. Roth von Unterniebelbach einen Nachpreis	15 M
7. "	Sonnenwirt Seuser von Obernhausen einen Nachpreis	10 "
8. "	Acciser Wankmüller von Schwann einen Nachpreis	10 "
		35 M

Produkten-Ausstellung.

Erster Preis.

Vincenz Weiß, Gärtner in Ottenhausen	25 M
--------------------------------------	------

Zweiter Preis.

Kollektiv-Ausstellung Nagold	10 "
" Gräfenhausen	10 "
" Ottenhausen	10 "
Gärtner Raaf in Nagold	10 "

Dritter Preis.

Privatier Thudium in Calw	8 "
Gärtner Gg. Mayer in Calw	8 "
Baumzüchter K. Bachteler in Arnbach	8 "
" Gottl. Mast, Herzogsweller	8 "
Peter Harr in Rohrdorf	8 "
Friedrich Rühle in Simmozheim	8 "

Vierter Preis.

Kaufmann Weiß in Neuenbürg	5 "
Kaufmann Mahler in Neuenbürg	5 "
Dekonom Chr. Kappler in Dennach	5 "
Fabrikant Heinrich Bleyer in Neuenbürg	5 "
Adlerwirt Delschläger in Birkenfeld	5 "
Schultheiß Gann in Conweiler	5 "
Schullehrer Jetter in Conweiler	5 "
Kollektiv-Ausstellung Schwann	5 "
Cigarren-Fabrikant Boger in Calmbach	5 "
Kollektiv-Ausstellung Biefelsberg	5 "
Kollektiv-Ausstellung Feldrennach	5 "
Ziegeleibesitzer Vogt in Neuenbürg	5 "
Gärtner Hundte in Eghausen D.A. Nagold	5 "
F. Bühler, Baumschulbes. Walddorf D.A. Nagold	5 "
Walz, Baumschulbes. in Walddorf D.A. Nagold	5 "
	188 M

Diplome.

Kollektiv-Ausstellung Herrenalb.	
Sensen schmied Kade in Neuenbürg.	
Kollektiv-Ausstellung Oberlengenhardt.	
Gottl. Fr. Schwemmler in Engelsbrand.	
Wilhelm Stoll in Engelsbrand.	
Wilhelm Vogt in Neuenbürg.	
Lammwirt Bürkle in Feldrennach.	
Lustnauer zur Sonne in Neuenbürg.	
Fr. Holzäpfel in Neuenbürg.	
Sattler Karl Pfrommer in Neuenbürg.	
Friedrich Reichle in Neuenbürg.	
Schultheiß Roth in Unterniebelbach.	
Georg Stoll in Rapsenhardt.	
Schultheiß Schönthalen in Feldrennach.	
Schullehrer Ventelsbacher in Weinberg.	
Kollektiv-Ausstellung Neusatz.	
Gemeindepfleger Scheurer in Conweiler.	
Gottl. Craubner, Gärtner in Neuenbürg.	

Bienenzucht.

Kollektiv-Ausstellung Nagold I. Preis von	20 M
F. Wildbrett in Wildbad II. Preis von	10 "
Leonh. Weiß in Stammheim III. Preis von	8 "
Schul. Schlad in Altensteig Dorf IV. Preis von	8 "
	46 M

amtmann Bames von Freudenstadt auf Se. Exzell. den Hrn. Minister des Innern v. Hölder; Hr. E. Horlacher auf die Zentralstelle für die Landwirtschaft, wobei er seine Freude ausdrückt über das heutige, unerachtet der schwierigen Verhältnisse gelungene Fest und die Zweckmäßigkeit der Gauverbände hervorhebt. Hr. Stadtschultheiß Bub begrüßt Namens der Stadt die Festgenossen und toastiert auf die vier



Bereinsvorstände; Hr. Schlad von Altensteig auf Hrn. E. Horlacher und die Einigkeit des Gauverbands; Hr. Stadtdirektor Pfister von Pforzheim dankt für die dorthin ergangene Einladung, spricht seine Freude aus über die freundschaftlichen Beziehungen, welche durch die Verschönerungsvereine weitere Anknüpfungspunkte unterhalten und bringt ein Hoch auf Hrn. Oberamtsverweser Entrefz. — Die kurz gemessene Zeit mahnte zum Aufbruch um auf den Festplatz zurückzukehren, wo so vieles Sehenswerte einladet, über das wir im nächsten einen kurzen Ueberblick versuchen wollen.

Stuttgart, 20. Sept. Die Sitzung des Kongresses für Handfertigkeitunterricht wurde durch den Vorsitzenden des deutschen Zentralkomitees für Handfertigkeitunterricht und Hausfleiß mit einer Ansprache eröffnet, worin er die Erfolge hervorhob, die der Gedanke des Handfertigkeitunterrichts seit 5 Jahren in Deutschland erzielte. Der Handfertigkeitunterricht hebt das Niveau der technischen Fertigkeit unseres Volkes, es schärft das Urtheil für den Kaufwert der Handarbeit und hebt endlich die allgemeine Werthschätzung des Handwerks. Das ist der wichtigste Punkt. Die soziale Bedeutung liegt ferner darin, daß der Handfertigkeitunterricht die Jugend vorbildet, stählt für die ungeheuer gesteigerten Anforderungen an die Arbeitsfähigkeit und Arbeitskraft, und endlich darin, daß sich die Zahl der Arbeitsscheuen nach dem Sprichwort „Jung gewohnt, alt gethan“ in segensreicher Weise verringern wird.

Stuttgart, 21. September. Die Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit fand gestern und heute in der Liederhalle statt. Die Beteiligung ist eine ziemlich bedeutende von nah und fern. Vom königlichen Hause, von der königlichen Regierung, von der Stadt Stuttgart und dem Lokalwohlthätigkeitsverein sind als Vertreter anwesend: Staatsrat v. Köstlin, Baron v. Wolff, Regierungsrat Nestle vom Ministerium des Innern, Oberbürgermeister Dr. v. Haack, Oberinspektor v. Pfäfflin.

Handelskammer Calw. Am 7. Sept. fand hier eine Vollsitzung der Handels- und Gewerbekammer statt, in welcher u. A. auch über die schon mehr erörterte Frage der Stammholz-Flößerei Beratung gepflogen wurde. Seit Jahren beschwerten sich die Besitzer industrieller Wasserwerksanlagen an der Enz und Nagold über den großen Schaden, welchen ihnen die Stammholzflößerei auf diesen Flüssen zufügt (s. hierzu die ausführlichen Artikel der Hds.-Ztg. vom 18. März und 3. April). Die Kammer hat zu Ermittlung der in Betracht kommenden Verhältnisse eingehende Erhebungen angestellt, bei welchen sich Folgendes ergeben hat. An der Enz, von ihrem Ursprung bis zur Landesgrenze bei Pforzheim, sind 1800 Pferdekraft Wasserkraft nutzbar gemacht, in 40 Werken sind 1000 Arbeiter beschäftigt, an der Nagold bestehen 66 Wasserwerke mit 1300 Pferdekraften und 700 Arbeitern. In Folge des Flößereibetriebs werden diesen Werken, welche zusammen ein An-

lagekapital von mindestens 4 600 000 M repräsentieren, durchschnittlich jährlich 30 Arbeitstage entzogen und hiedurch ein Verlust von mindestens 110 000 M verurtheilt. Die Sägewerke an der Enz und Nagold mit ihren schiffbaren Seitenbächen (also nicht gerechnet die vielen Sägewerke an den übrigen Bächen und die Dampfsägen) verarbeiten jährlich mindestens 175 000 Festmeter Kuchholz, eine Anzahl Werke bezieht Stammholz per Bahn von auswärts, weil sie ihren Bedarf zu konkurrenzfähigen Preisen in der Nähe nicht decken können. Durch die Flößerei werden jährlich über die Landesgrenze ausgeführt ungefähr 38 000 Festmeter, ein Quantum, das die Betriebsstörungen und den sonstigen großen Schaden, welchen die Flößerei herbeiführt, um so weniger rechtfertigt, als die Holzausfuhr durch die Flößerei, alles zusammengerechnet, eben so hoch kommt als die Bahnfracht. Das hauptsächlichste Hindernis, welches der Aufhebung der Flößerei zur Zeit noch entgegensteht, besteht darin, daß insbesondere im oberen Nagoldthal und hinterm Enzthal noch manche Abfuhrwege aus den Waldungen fehlen, welche von den Gemeinden herzustellen sind; seitens der Forstverwaltung ist hierin schon das meiste geschehen. Die Bewohner des obern Nagoldthals wünschen dringend, eine Eisenbahnverbindung Altensteig-Nagold; auch die Kammer teilt die Ansicht, daß das obere Nagoldthal, in welchem sich eine bedeutende lebensfähige Industrie und ein großer Reichtum an Waldprodukten befindet, in Bälde mit einer Eisenbahn versehen werden muß. Heutzutage ist für die Industrie der Konkurrenzkampf ohne Eisenbahn ein viel zu harter und ungleicher, als daß er lange mit Erfolg ausgehalten werden könnte. Die Kammer ist einstimmig der Ansicht, daß nach Erfüllung der Vorbedingungen für den Fortbetrieb der Flößerei auf der Enz und Nagold ein allgemeines öffentliches Interesse nicht mehr vorliegt und die Wasserwerksbesitzer durch die Flößerei in ungerechtfertigter Weise in hohem Grade geschädigt werden; sie hat deshalb in einer Eingabe an die I. Ministerien des Innern und der Finanzen die Bitte gestellt, es möchten in thunlichster Bälde Einleitungen getroffen werden, welche die Beseitigung der Stammholzflößerei auf der Enz und Nagold und deren Seitenbächen herbeiführen.

Justinus Kerner.

Ein Gedenkblatt zu seinem hundertjährigem Geburtstage.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Eng befreundet war Justinus Kerner mit Uhland und Schwab, an die er sich auf der Universität Tübingen innig angeschlossen hatte. Leicht war es ihm nicht geworden, auf die Hochschule zu gelangen, denn nachdem sein Vater, Oberamtmann in Ludwigsburg, ihn im Kloster Maulbronn hatte erziehen lassen, schickte ihn nach seines Vaters Tode sein Vormund in eine Tuchfabrik in Ludwigsburg, und es hat harter Kämpfe und der Intervention einflußreicher Leute bedurft, um ihm den Weg zum akademischen Studium zu öffnen.

Fleißig widmete er sich den Naturwissenschaften, gleichzeitig aber trat er in den edlen Wettstreit mit seinen genialen Freunden durch die Schöpfung von Liedern und Romanzen, an deren Schönheit die Nachwelt sich noch lange erfreuen wird. Nach ausgedehnten Reisen, auf denen die „Reise Schatten von dem Schattenspieler Luz“ entstanden, wurde er Badearzt in Wildbad und vereinte hier die praktische Thätigkeit des Arztes und naturwissenschaftliche Studien mit lebhafter poetischer Produktion. Der „Poetische Almanach“ und der „Deutsche Dichterwald“, Sammlungen von Gedichten Kerner's, Uhlands, Schwab's, Eichendorfs u. s. w. erschienen nach einander und wurden später zu einer Sammlung vereinigt. Ebenso gab er von Wildbad aus seine „Romantischen Dichtungen“ heraus. 1818 wurde er als Oberamtsarzt nach Weinsberg versetzt, wo er zunächst „Die Einnahme von Weinsberg im Bauernkriege“ in anmutiger, den Stil des Mittelalters nachahmender Sprache schrieb, dann aber „Das Fettgift oder die Fettsäure und ihre Wirkungen auf den tierischen Organismus.“ Justinus Kerner legte darin seine Erfahrungen über das Wurtgift nieder, als dessen Entdecker er gelten muß. In Weinsberg lebte und wirkte er hochgeehrt bis zu seinem im 76. Lebensjahre erfolgten Tode. In seinen vorgerückten Jahren hatten sich zu den älteren Freunden, mit denen er stets in regstem Verkehr blieb, jüngere gesellt, unter welchen wir namentlich Freiligrath, Auerbach und Scheffel nennen. Noch drei Jahre vor seinem Tode gab Kerner neue lyrische Gedichte unter dem Titel „Winterblüten“ heraus, und am 21. Februar 1862 trauerte das deutsche Volk am Sarge eines reichbegabten, edlen Dichters.

Neuenbürg, 21. Septbr. Kartoffelmarkt. Rosenkartoffeln und andere aus Rastatter Gegend wie bisher 2 M bis 2.20 pr. Ztr. — Rote Kartoffeln guter Qualität aus den benachbarten Waldorten angeboten zu 2 M 50 S pr. Ztr.

R u s s i a n d.

Madrid, 20. Sept. Der Putsch, mit welchem gestern Nacht die Republikaner die Hauptstadt heinzusuchen versuchten, ist durch die Thatkraft und Schneidigkeit des Generals Pavia rasch unterdrückt worden. Unter der Führung des republikanischen Brigadiers a. D. Villacampa verließen gestern kurz vor Mitternacht 200 Infanteristen mit einigen Offizieren und etwa 60 Kavalleristen, diese zu Pferde aber ohne Offiziere, ihre Kaserne und suchten sich der Artilleriekaserne zu bemächtigen und die Artilleristen für ihre Zwecke zu gewinnen. Die übrige Garnison wurde von General Pavia, der von dem Vorgefallenen Kenntnis erhalten hatte alsbald alarmiert und erwies sich als zuverlässig und treu. Run eilte Pavia sofort mit drei Bataillonen den Aufrührerischen nach und zersprengte sie schnell, da kein ernstlicher Widerstand geleistet wurde. Es gelang, etwa 40 Gefangene zu machen. Die Ruhe ist augenblicklich wiederhergestellt.

All einer Beilage.

Ziehungsliste der landwirtschaftl. Lotterie am 18. September.

